



Spendenaufruf für Nicaraguaner*innen in Deutschland

Der Nicaragua Verein Hamburg und ehrenamtliche Unterstützer*innen
bitten um Hilfe für Geflüchtete aus Nicaragua in Hamburg

Liebe Freund*innen und Spender*innen,

mit der bisher erfahrenen großzügigen Unterstützung haben wir die ersten Fristversäumnisse verhindern und rechtliche Betreuung sowie Beratung sicherstellen können.

Trotz der Corona-Krise wenden wir uns erneut an Sie. Leider gibt es unter unseren nicaraguanischen Freund*innen bereits die ersten positiv Getesteten. Zum Glück funktioniert in Hamburg die Isolierung in solchen Fällen (noch) besser als in anderen Bundesländern. Aber bei der dichtgedrängten Unterbringung sind alle Flüchtlinge besonderen Risiken ausgesetzt.

Nach der brutalen Verfolgung, die in Nicaragua in den letzten fast zwei Jahren immer neue Formen angenommen hat, herrscht jetzt Skrupellosigkeit, die ihres gleichen sucht. Die international anerkannten Vorsichtsmaßnahmen werden vom autokratischen Ortega-Murillo-Regime missachtet, Regierung und parastaatliche Organisationen rufen zu Kampagnen mit massenhaften Hausbesuchen und Demonstrationen auf. Die Auswirkungen auf das desolate Gesundheitssystem machen Angst!

Unabhängig davon und trotz öffentlichen Druckes wird weiter unrechtmäßig verfolgt, gefangen genommen und gefoltert. Die deutschen Medien nehmen kaum Notiz von der fortwährenden Verfolgung u.a. in Form der „vigilancia intimidatoria“ (einschüchternde Überwachung). Nach wie vor fliehen zahllose Nicaraguaner*innen nach Costa Rica, aber auch nach Europa. Sie suchen vorwiegend Asyl in Spanien und Deutschland - Hamburg ist das Aufnahmebundesland in der BRD.

Bis zum 1. Februar 2020, stellten 150 Personen Asylanträge, darunter auch Familien mit Kindern; davon sind der Nicaragua Hilfe 126 Personen bekannt. Nur drei Nicaraguaner*innen dürfen bisher gesichert bleiben, 94 wurden abgelehnt; diese Praxis wird sich auch nicht ändern. Gegen alle Ablehnungsbescheide wurde Klage eingereicht und es findet rechtliche Betreuung und Beratung statt – die kostet! Mit über 20 Klagenden haben wir bereits einen Darlehnsvertrag geschlossen, weitere sind in Arbeit und die ersten kleinen, aber regelmäßigen Rückzahlungen gehen auch schon ein.

Für Flüchtlinge, die 18 Monate hier sind, suchen wir reguläre Wohnungen. Wie wichtig dies in vielerlei Hinsicht ist, wird Angesichts der jetzigen Infektionsgefahr sehr deutlich. Auch hier helfen Ihre Spenden - vielen Dank!

Die Herausforderungen sind zwischenzeitlich durch unsere Gruppe ehrenamtlicher Unterstützer*innen unter dem Namen „Nicaragua-Hilfe“ gut angenommen, wenngleich wir weitere personelle Unterstützung brauchen können. Der Bedarf besteht weiterhin bei der Begleitung der Nicaraguaner*innen zu den BAMF-Anhörungen, bei Behördengängen, zu den Anwäl*innen und dem Vermitteln von Wissen über Rechte und Pflichten Asylsuchender; beim Deutschlernen; bei medizinischen Problemen; bei der Arbeits- und Wohnungssuche u.v.a.m.

Ihre Hilfe ist notwendiger denn je!

Bitte spenden Sie auf das Konto „Verein der Freunde des BHFI e.V.“

IBAN DE09 4306 0967 1022 5991 00 Stichwort „Nicaragua-Hilfe“!

Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Bitte die Anschrift bei der Überweisung angeben!